Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannes

Groß Escherde - Klein Escherde - Emmerke - Sorsum

Gemeindebrief

25. Juni bis 30. September 2022

Konfirmation in unserer Gemeinde
S. 10 und 11

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine erholsame Urlaubszeit!

Sommer - Ferien - Urlaubszeit

In unserem Gemeindebrief finden Sie...

... immer an der gleichen Stelle

Inhaltsverzeichnis S. 2
Angedacht: Das geistliche Wort S. 3
Wir laden ein S. 4
Aufgepasst: neu, anders, wichtig S. 5
Kinderseiten S. 14

Gottesdiensttermine ab S. 16

Einladung zu
- monatlichen Veranstaltungen S. 28
- weiteren regelmäßigen Veranstaltungen S. 29

Freud und Leid
Taufen, Hochzeiten und Bestattungen in unserer Gemeinde S. 30

Wir sind für Sie da -
wichtige Anschriften und Telefonnummern, die Ihnen zu direkten Kontakten verhelfen S. 31

Werbung der Firmen, die unseren Gemeindebrief unterstützen, auf den Seiten 6, 23, 26, 27, 29 u. 32

... aktuelle Beiträge in diesem Heft

Der Talar und das Beffchen S. 7

„Lebenshauch für den Menschen“ -
Zum Monatsspruch September S. 8

Religion für Neugierige:
„Schöpfung bewahren“ S. 9

Mit dem Ü-Ei in die Konfirmation -
Konfirmation 2022 S.10

Familien-Ostertreffen vom Mini-Club Emmerke S.12

Neues von Familien- und Kinderkirche S.13

Aus der Kirchengeschichte von Groß Escherde - Teil 6 S.20

Schulstartprojekt der Diakonie S.22
Regionalgottesdienst zu Himmelfahrt S.23
Im Herbst ins Kloster Taizé -
Fahrt für alle von 15 bis 27 S.24

Impressum
Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. luth. Kirchengemeinde St. Johannes
Schulstraße 16, 31171 Nordstemmen / Groß Escherde
Redaktion: M.-C. Schumacher, C. Löbke, S. Knoppik, G. Glaeser
Der Gemeindebrief erscheint 5x jährlich, Auflage 2.510 Stück
Druck: Druckhaus Köhler GmbH, Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum
Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 01.10.2022 bis 30.11.2022 ist **Fr. 26.08.2022**
Beiträge bitte an Gernot Glaeser, Bergstraße 2, 31180 Giesen, Tel.: 05121-1764929
wenn möglich als Word-Datei per E-Mail-Anlage an: gernot.glaeser@gmail.com

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Sommer beginnt mit seinen länger werdenden Tagen, und bald kann man wieder bis spät abends draußen sitzen, am besten mit einem kühlen Getränk, und die warmen Monate des Jahres genießen. Für mich sind die langen Tage und das viele Licht die schönsten Dinge am Sommer – man hat trotz aller Arbeit einfach mehr von der Sonne und vom Tag. Und der Sommer ist auch die Zeit des Barfußgehens – haben Sie auch schon ihre Schuhe an den Nagel gehängt? Oder an die Leine, wie auf dem Cover?

Auf Hitzerekorde und Wasserknappheit, die in diesem Jahr leider besonders früh auch unseren Friedhof betroffen haben und uns zum Wassersparen nötigen, könnte man allerdings gut verzichten. Es bleibt wie bei den meisten Dingen im Leben: Auch der Sommer hat seine guten wie die weniger guten Seiten. Dennoch bleibt zu hoffen, dass in diesem Sommer Corona keine größere Rolle mehr spielen wird und nach den letzten Monaten ein bisschen Erholung und Ruhe eintritt.

Auch in unserer Kirchengemeinde sind zur Abfassung dieser Zeilen die meisten Regeln aufgehoben und es kehrt eine vorsichtige Normalität ein, ganz langsam, nach und nach. Denn natürlich wird das gesellschaftliche Leben und damit auch unser Gemeindeleben noch eine Weile brauchen, um wieder anzulaufen. Dennoch war schon wieder einiges möglich, wie unsere Konfirmationsfeiern oder auch der Regionalgottesdienst zu Christi Himmelfahrt in der Paulusgemeinde in Himmelsthür.

Unsere Gruppen und Kreise treffen sich wieder vermehrt, unsere Gemeindehäuser stehen Ihnen wieder für Privatfeiern zur Verfügung, und in unseren Gottesdiensten feiern wir endlich wieder Abendmahl, natürlich mit Einzelkelchen. Gut ist auch, dass wir nun auch in Emmerke wieder Gottesdienst feiern. So tritt die Pandemie nach und nach in den Hintergrund, und wir dürfen hoffen, dass sich dieser Trend fortsetzt. Wir tanken ein wenig Kraft, was ja mehr als nötig ist, denn auch der Krieg in der Ukraine beschäftigt die Menschen weiterhin sehr.

Doch gerade, wenn wir uns kraftlos fühlen, sagt Christus zu uns: **„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid: ich will euch erquicken.“** Zu Christus können wir immer kommen, gerade dann, wenn wir erschöpft sind, und seelisch auftanken! Ich wünsche Ihnen allen erholsame und sonnige Tage!

Ihr

Nach langer „Durststrecke“ können wir an dieser Stelle endlich wieder auf erste Veranstaltungen hinweisen!
So treffen sich beispielsweise die meisten Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde nun wieder, bitte beachten Sie die Termine auf den Seiten 28 und 29.
Berücksichtigen Sie bitte aber auch, dass weiterhin die Möglichkeit besteht, dass sich die Corona-Lage wieder verschlechtert und Veranstaltungen unter Umständen wieder ausfallen könnten. Daher bitten wir auch weiterhin darum, sich tagesaktuell in der Presse, über unsere Homepage und in den Schaukästen zu informieren!
Wir wünschen Ihnen eine erholsame Sommerzeit und bitte bleiben Sie gesund!

Für Jugendliche ab 14: JuleiCa-Schulung in den Herbstferien

Rolle wechseln! Probier´ dich aus als Gruppenleiter*in. Eine Woche voller Möglichkeiten: Leite Spiele an, gestalte Andachten und hole dir Rückmeldung dazu. Erlebe deine Gruppe und wie sie funktioniert.

Nach der Schulung hast du die Möglichkeit, die JuleiCa zu beantragen! Zu der Schulung gehört ebenfalls ein Erste-Hilfe-Kurs. Anmeldeformular und Reisebedingungen unter: www.kkjd-hisa.de

Alter:	ab 14 Jahren
Termine:	21. bis 28. Oktober 2022
Ort:	Villa Ruhe in Alfeld
Kosten:	ca. 100 Euro
Leitung:	Team Krichenkreisjugenddienst, Diakon*innen Harald Breitenfeld und Elske Gödeke
Anmeldung:	schriftlich bis zum 15. August an den KKJD

Kirchenkreisjugenddienst

Ökumenisches

FRIEDENS GEBET

Grundsätzlich am letzten Donnerstag des Monats,
18:15 Uhr,
St.-Johannes-Kirche Groß Escherde
Achten Sie auf die Aushänge in unseren Schaukästen
und der Homepage oder informieren sich bei
Evelyne Klaßen, 0151 4464 2254.

6 Wir empfehlen unsere Förderer

Harry Badorrek
Malermeister

Am Wellenbach 2
31139 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 6 34 07
Fax 0 51 21 / 6 39 21

badorrek.maler@t-online.de

Meisterbetrieb seit 1924

Dachdeckermeister

WOLFGANG GENTEMANN

Bedachungen - Klempnerarbeiten
Isolierungen - Schornsteinreparaturen
Fassadenbekleidungen - Wärmedämmung
Photovoltaik - Solar

Sorsumer Hauptstraße 78 - 31139 Hildesheim
Tel. 051 21 / 6 28 77 - Fax 0 51 21 / 6 23 77
E-mail: Wolfgang.Gentemann@t-online.de

Der Talar und das Beffchen

In den allermeisten Gottesdiensten, zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen trage ich beides: Meinen Talar und das dazugehörige weiße Beffchen. Vorneweg sei gleich gesagt: Das Beffchen ist der weiße zweigeteilte Krageneinsatz und der Talar die klassische schwarze Tracht des Pastors oder der Pastorin.

Gerade am Anfang meiner Ausbildung war mir dieses lange schwarze Gewand eher lästig, da ich ständig draufgetreten bin aufgrund seiner Länge. Und in der Tat verrät der Name des Gewandes auch gleich etwas über seine Länge, da das Wort „talaria“ aus dem Lateinischen kommt und „knöchellanges Gewand“ bedeutet. Doch was hat es mit dieser Amtsbekleidung, die im Großen und Ganzen alle Pastor*innen tragen, auf sich?

Als langes schwarzes Gewand kennt man den Talar aus verschiedenen Bereichen. So tragen an manchen Universitäten die Professor*innen noch einen Talar zu festlichen Anlässen, und auch bei Gericht wird er von den Juristen getragen. Ursprünglich wurde der Talar für evangelische Pastoren, Richter, jüdische Rabbiner und weitere königliche Beamte jedoch 1811 durch König Friedrich Willhelm III. in Preußen eingeführt. Zur Zeit der Reformation trugen die Pastoren hingegen beim Abendmahl oft die klassischen Messgewänder. Nur bei der Predigt wurde auch damals oft schon ein langes schwarzes Gelehrtengewand getragen, das zur damaligen Zeit vor allem Professoren getragen haben.

Pr. Schumacher mit Talar und Beffchen

Heute ist der Talar in unseren Gottesdiensten das vorherrschende Kleidungsstück der Pastor*innen und dazu oft auch das Beffchen. Dessen ursprüngliche Funktion lag tatsächlich darin, den Talar vor dem Bart des in alter Zeit immer männlichen Trägers zu schützen. Diese Funktion trat jedoch immer mehr in den Hintergrund und es bildete sich im evangelischen Raum ein konfessionelles Erkennungsmerkmal daraus. Stehen die beiden Stoffstreifen des Talars eng beieinander handelt es sich zumeist um einen evangelisch-reformierten Geistlichen, stehen sie etwas gespreizt handelt es sich um einen evangelisch-lutherischen Geistlichen. Pastorinnen können übrigens ganz frei entscheiden, ob sie ein Beffchen tragen oder nicht, da sie ein solches, vor allem mit Blick auf die ursprüngliche Funktion als Schutz vor dem Bart, sicher nicht brauchen. Wobei das in diesem Fall ja auch für mich selbst gilt.

Text: M.-C. Schumacher, Foto: G. Peisker

Gott lieben,
das ist die
allerschönste
Weisheit.

Jesus Sirach 1,10

LEBENSHAUCH FÜR DEN MENSCHEN

Das Buch Jesus Sirach ist das umfangreichste Weisheitsbuch des Alten Orients. Es ist quasi das Lehrbuch zur Bewahrung der jüdischen Identität im Dialog mit den geistigen Strömungen seiner Zeit. Jesus Sirach stellt sich die Weisheit, die im ersten Teil seines Buches die zentrale Rolle spielt, als geheimnisvolle Frau vor. Diese Frauengestalt spricht mit göttlicher Vollmacht. Manchmal handelt sie sogar wie Gott selbst.

Weisheit ist die Schöpferkraft Gottes, der Lebenshauch für den Menschen. Ich zitiere die Bibel in gerechter Sprache: Bei allen Menschen findet sie (die Weisheit) sich, je nachdem wie viel ihnen gegeben wurde, besonders hat die Ewige (Gott) sie denen verliehen, die sie (ihn) lieben. Sirach 1,10 übersetzt Luther so: Gott hat sie ausgeschüttet über alle seine Werke und über alle Menschen nach seinem Gefallen und gibt sie denen, die ihn lieben.

Das heißt ja, dass auch ich etwas von Gottes Weisheit abbekommen habe. Ich verbinde mit Weisheit Milde, ältere weise Männer und Frauen, die in sich selbst ruhen und ihre klugen Ratschläge an die jungen, wilden Generationen weitergeben. Weisheit ist mehr als Wissen und Erfahrung. Weisheit beschreibt auch die Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen.

Ich glaube, weil ich Gott liebe, habe ich Anteil an seiner Weisheit, die sowohl Gottes Schöpferkraft als auch deren Ergebnis umfasst. Ich glaube, weil mich Gott liebt, schenkt er mir die Fähigkeit, unsere Erde zu erhalten.

CARMEN JÄGER

RELIGION für Neugierige

SCHÖPFUNG BEWAHREN

Nicht die Schöpfung ausbeuten, sondern sie gestalten und bewahren – das solle der Mensch tun, bekräftigte 1983 der Ökumenische Rat der Kirchen, eine Art Weltkirchenversammlung. Nicht erst seither streiten Christinnen und Christen in aller Welt für „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung". Die Schöpfung zu bewahren, das bedeutet für die Kirchen nicht nur Arten- und Klimaschutz. Es geht umfassender darum, Lebensgrundlagen und -verhältnisse aller Menschen zu schützen: ob sie vom Regenwald am Amazonas leben oder als Banker in Singapur; ob sie sich Inuit nennen oder in der Lausitz mit dem Kohlebergbau leben.

„Schöpfung bewahren!", das schreiben sich Schülerinnen von Fridays for Future auf ihre Transparente, ebenso Menschen, die für eine Verkehrswende streiten. Dabei lässt gerade so ein Slogan viele Fragen offen. In welchem Zustand soll die Schöpfung bewahrt werden? Wie sie vor der Industrialisierung war oder in der Antike? Aus den biblischen Schöpfungserzählungen lässt sich jedenfalls kein von Gott gewollter „Urzustand" der Welt rekonstruieren.

In der Bibel geht es nicht um das, was einmal war. Ihre Schöpfungserzählungen sind nach vorne gerichtete Lehrtexte, die eine positive Lebenseinstellung vermitteln sollen: dass die Schöpfung in den Augen Gottes gut ist. Zugleich vermitteln sie auch ethische Grundwerte. Das Geschöpf Mensch sei Gott zu Dankbarkeit verpflichtet, so Martin Luthers Zusammenfassung im „Kleinen Katechismus". „Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat mit allen Geschöpfen, mit Leib und Seele, Augen, Ohren und allen Gliedern, Vernunft und alle Sinne gegeben hat und noch erhält… Für all das habe ich ihm zu danken und zu loben und dafür zu dienen und gehorsam zu sein."

Die biblischen Schöpfungserzählungen sind Glaubensdokumente, zweieinhalb Jahrtausende alt. Sie beschreiben, dass Menschen die Schöpfung Gott verdanken und deshalb für sie Verantwortung übernehmen sollen. Die biblischen Autoren kannten diese Schöpfung anders als wir. Hätten sie geahnt, was in den Jahrhunderten nach ihnen daraus werden würde, es hätte sie zu Tode erschreckt.

Für sie dürften Massentierhaltung und Qualzucht weit entfernt von allem sein, was sie noch für verantwortbares Handeln hielten. Im Vergleich zu diesen Entgleisungen menschlichen Handelns ist die Versuchung, biblische Aussagen politisch zu instrumentalisieren, verzeihlich. Dass so alte Erzählungen überhaupt ihre Kraft behalten haben, spricht für sie.

EDUARD KOPP

chrismon

Aus: „chrismon", das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Mit dem Ü-Ei in die Konfirmation

Pastor Schumacher mit Fynn Schnake, Mia-Sophie Holstein, Fritz Marius Sczesny, Svenja Lüer und Julian Gerdes (v.l.n.r.)

Was waren das für zwei festliche Wochenenden, als wir am 1. und 8. Mai die Konfirmationen gefeiert haben! Drei Termine waren eine besondere Herausforderung sowohl für die Organisation als auch die Konfis selbst. Den Vorstellungsgottesdienst, der ganz unter dem Thema „Was bedeutet es, Christ zu sein?“ stand und der im Pfarrgarten eine Woche vor den ersten Konfirmationen bei bestem Sonnenschein stattfand, hatten die Konfis mit Bravour gemeistert und damit gezeigt, dass sie bereit sind für ihre Konfirmation.

So haben wir mit der versammelten Festgemeinde am 1.5. jeweils um 9:30 Uhr und 11:30 Uhr Mia-Sophie Holstein, Fritz Marius Sczesny, Julian Gerdes, Svenja Lüer, Fynn Schnake, Lennart Schillak, Felix Kullick, Marc Anthony Markworth, Gavin Ludewig und Henrike Selle konfirmiert. Am 8.5. folgten dann um 10 Uhr Jannik Blank, Luisa Haage, Marlene Stosch, Sinan Decker, Mara Lucki und Nero Rautenberg.

Durchaus mit Aufregung war dieser Tag für die meisten verbunden, da die Konfis, so chic und strahlend wie sie an ihren Konfirmationen herausgeputzt waren, ganz im Mittelpunkt standen. Die Musik von der Band „The Key“, die Fotos von Gerd Peisker, die Rosen für die Paten, die KV-Rede von Nicola Borowski und Axel von Werder und die Konfetti-Kanone, gepaart mit dem donnernden Applaus der Festge-

meinde im Anschluss an den Konfirmationssegen sorgten für die nötige feierliche Atmosphäre im Gottesdienst. Und es gab auch eine Überraschung für die Konfis, da sich ihr Kreuz, welches sie bei der Konfirmation von der Gemeinde geschenkt bekommen, in einem Überraschungsei befand, das dann auch das Thema der Predigt war.

Gavin Ludewig, Marc Anthony Markworth, Henrike Selle, Lennart Schillak und Felix Kullick (v.l.n.r.)

Die St.-Johannes-Gemeinde wünscht ihren Konfirmierten auf ihrem weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen! Und selbstverständlich hoffen wir, dass wir euch an der ein oder anderen Stelle im Gemeindeleben wiedersehen.

Luisa Haage, Sinan Decker, Marlene Stosch, Mara Lucki, Nero Rautenberg und Jannik Blank (v.l.n.r.)

Text: M.-C. Schumacher
Fotos: G. Peisker

Familien-Ostertreffen vom Miniclub Emmerke

Mit steigenden Temperaturen und bei lachendem Sonnenschein war es an der Zeit, gemeinsam den Frühling zu begrüßen. Die Eltern und Kinder des Miniclubs trafen sich dazu mitsamt der Geschwisterkinder auf dem Spielplatz am Gemeindezentrum in Emmerke. Dort wurden die Kinder nach einer traditionellen musikalischen Begrüßungsrunde dazu eingeladen, kleine Osternester zu suchen. Glücklicherweise konnten auch für spontan vorbeikommende Kinder noch schnell kleine Nester versteckt werden. So stand nach einer erfolgreichen Suche kein Kind mit leeren Händen da.

Während einige Kinder anschließend direkt ihre gefundenen Kreideeier ausprobierten, durften vor allem die ganz Kleinen staunen, welch tolle Seifenblasen die Eltern dank des Fundes zauberten. Die älteren Geschwisterkinder lasen die zahlreichen Pixi-Bücher vor, welche jedes Kind im Osternest vorfand. Dank Svenja Schultes toller Idee und Planung dieser gemeinsamen Ostersuche ergab sich bei bestem Aprilwetter ein buntes Gewimmel auf dem Spielplatz. Begeisterte Kinder und Eltern verbrachten einen schönen Nachmittag zusammen.

Text u. Foto: A. Schiebe

Viel Spaß beim Familientreffen des Emmerker Miniclub

Neues von Kinder- und Familienkirche

Hättet ihr's gewusst? - Auflösung der Rätsel-Challenge

Im letzten Gemeindebrief gab es die Aufgaben der „Rätsel-Challenge" für die Zwischenzeitkonfirmanden, hier nun für alle, die mitgespielt haben, die Auflösung:

Das Foto zeigt die Taufschale unserer St.-Johannes-Kirche in Groß Escherde. Sie steht links vor dem Altarraum. Das ist schön, denn so sind die Täuflinge nah bei ihren Familien und der Gemeinde. In diese Gemeinschaft der Christen werden sie aufgenommen und alle, die die Taufe mitfeiern, erleben diesen besonderen Moment aus nächster Nähe mit.

Blumen oder Kränze schmücken bei der Taufe den Rand der Taufschale, was besonders festlich aussieht.

In der Mitte ist die silberne Taufschale mit dem Symbol des Heiligen Geistes, der Taube, versehen. Der Heilige Geist geht wie bei der Taufe Jesu auf den Täufling über. Als Jesus von Johannes im Jordan getauft wurde, „tat sich der Himmel auf und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabschweben".

Anderenorts gibt es oft sehr prunkvolle Taufsteine, aber auch Taufengel und Taufbrunnen mit stehendem oder fließendem Wasser. Jedes Taufbecken ist einzigartig, aber egal, ob aufwändig gestaltet oder schlicht – das Wichtigste ist, es erinnert uns an die Taufe als sichtbares Zeichen für den Beginn des Christseins. Das Wasser der Taufe ist ein Symbol für das Leben. Ein Leben, das wieder erwachen und zurückkommen wird. Ein Leben, das sich wandelt und weiterentwickelt. Ein Leben, das mit Gott verbunden ist.

Unsere Aufgabe heute ist es, zu taufen. Jesus hat uns dazu im Evangelium nach Matthäus den sogenannten Tauf- und Missionsbefehl gegeben.

„Zukunftsplan: Hoffnung" - 113. KiKi

Diesmal besuchte die KinderKirche England, das Land, aus dem die diesjährige Ordnung des Weltgebetstages stammt. Neben Informationen zu Land und Leuten gab es die Geschichte von Jeremia, dem Propheten, englische Lieder, kleine Hoffnungsgärten und schicke Hüte aus Zeitungspapier.

Sehen wir uns im Herbst wieder?

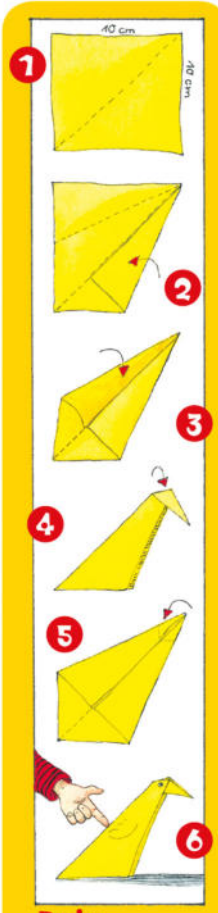
Und ob ich schon wanderte...

Groß und Klein trafen sich im Mai zur FaMiki. Der Psalm 23 stand im Mittelpunkt. Dabei musste keiner Angst haben durch ein dunkles Tal zu kriechen, denn am Ende ließ es Gott hell sein, denn er ist für uns da und läßt uns nicht im Dunkeln. Und am Schluss wurden leckere Schafskekse verspeist und Pompon-Schafe stolz nach Hause getragen.

Text u. Foto: A. Fuhst

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

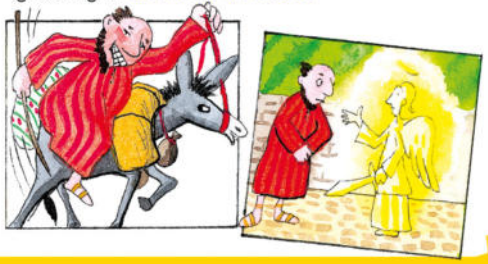


Dein Papiervogel

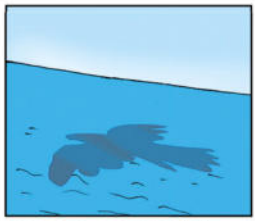
Ein Esel sieht mehr

Hallo, ich bin ein Esel und heute musste ich schwer schleppen. Mein dicker Herr Bileam schlug auf mich ein, damit ich schneller lief. Aber dann passierte etwas: Da leuchtet plötzlich ein Licht vor mir auf. Und dann steht doch glatt ein Engel vor mir, und ich bleibe stehen. Mein Herr fällt bei der Vollbremsung von meinem Rücken und schimpft.

Den Engel hat der Dussel nämlich nicht gesehen. „Du grausamer, blinder Mensch!", sagt der Engel zu ihm. „Dein Esel weiß mehr als du!" Danach ging es wieder zurück nach Hause. Bileam hat mich nie wieder geschlagen. Lies nach: 4. Mose 22



Was ist das witzigste Tier? Das Pferd. Es veräppelt alle.



Bibelrätsel: Welcher Vogel flog nach der Sintflut als erster los, um Land zu suchen?

Welcher Vogel legt keine Eier? Der Spaßvogel.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Auflösung: Rabe

Grafik: Benjamin

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Fischer mit neuer Mission

Petrus kommt enttäuscht vom Fischen auf dem See Genezareth zurück: Wieder nichts gefangen! Da tritt Jesus zu ihm und sagt: „Komm, wir versuchen es zusammen!" Also gut. Jesus und Petrus setzen die Segel und fahren auf den See. Sie werfen das Netz ins Wasser. Auf einmal ist das ganze Netz voller Fische! Sie ziehen es ins Boot. Petrus ruft: „So viele Fische habe ich noch nie gefangen! Wer bist du?" Jesus sagt: „Hab keine Angst! Komm mit und hilf mir bei meiner Arbeit. Du sollst von nun an Menschen fangen und nicht mehr Fische." Petrus erkennt: Mit Jesus kann er sein Leben verändern. Er geht mit ihm mit und wird einer seiner Jünger.

Lies nach im Neuen Testament: Matthäus Kap.4,18-22

Rätsel: Aus welchen Städten kommen die Urlaubspostkarten?

Benjamins Sonnenkappe

Dein selbst gebastelter Sonnenschutz: Zeichne einen Halbkreis auf einen festen Karton und schneide ihn aus. Bohre an beiden Ecken ein Loch und ziehe ein Gummiband durch. Probiere aus, wie lang es sein muss, damit es um deinen Kopf passt. Dann knote die Enden fest.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Auflösung: Hamburg, Freiburg, Sonnberg, Neuhaus, Landshut, Schweinfurt

Bei Redaktionsschluss für diesen Gemeindebrief gilt weiterhin, dass während des gesamten Gottesdienstes das Tragen einer FFP2-Maske empfohlen wird und beim Gemeindegesang verpflichtend ist. Abhängig von der weiteren Entwicklung der Pandemie können sich diese Regeln aber weiterhin immer wieder ändern. Bitte informieren Sie sich aktuell im Internet oder in unseren Schaukästen, welche Regelungen jeweils gelten!

Ab dem 24. Juli feiern wir wieder Abendmahl in unserer Gemeinde! Dabei kommen selbstverständlich nur Einzelkelche zum Einsatz.

Juni 2022

Monatsspruch

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz,
wie ein Siegel auf deinen Arm.
Denn Liebe ist stark wie der Tod.

Hoheslied 8,6

So 26.06.	**10:00 Uhr**	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst, Pastor Schumacher

Juli 2022

Monatsspruch

**Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott.**

Psalm 42,3

So 03.07.	**10:00 Uhr**	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Familiengottesdienst, Diakonin Fuhst
So 10.07.	**11:00 Uhr**	Garten des Hauses für Menschen mit einer erworbenen Hirnschädigung, Am Klosterhof / Hinter dem Dorfe 19 a, Sorsum ökumenischer Gartengottesdienst, ökumenisches Gottesdienstteam
So 17.07.	**10:00 Uhr**	Kein Gottesdienst in unserer Gemeinde!
So 24.07.	**10:00 Uhr**	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Schumacher
Fr 29.07.	10:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst zur Verabschiedung der Kindergartenkinder des St.-Johannes-Kindergartens Erzieherinnenteam, Diakonin Fuhst, Pator Schumacher
So 31.07.	**10:00 Uhr**	Gemeindezentrum Emmerke Gottedienst, Pastor Schumacher

August 2022

Monatsspruch

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN, denn er kommt, um die Erde zu richten.

1. Chronik 16,33

So 07.08.	**10:00 Uhr**	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst, Pastor Schumacher
So 14.08.	**10:00 Uhr**	Gemeindehaus Sorsum Gottesdienst, Pastor Schumacher
So 21.08.	**10:00 Uhr**	Gemeindezentrum Emmerke Gottesdienst, Pastor Schumacher
So 28.08.	**10:00 Uhr**	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Schumacher

September 2022

Monatsspruch

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.

Jesus Sirach 1,10

So 04.09.	**10:00 Uhr**	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst, Pastorin Neumann
So 11.09.	**10:00 Uhr**	Gemeindehaus Sorsum Gottesdienst, Pastorin Janßen
So 18.09.	**10:00 Uhr**	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst, Pastor Smietana
So 25.09.	**10:00 Uhr**	Gemeindezentrum Emmerke Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Schumacher

Vorschau

So 02.10.	**10:00 Uhr**	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst zum Erntedankfest, Pastor Schumacher

Aus der Kirchengeschichte von Groß Escherde
Teil 6: Der Dreißigjährige Krieg

Unter dem Dreißigjährigen Krieg mussten auch die Menschen in Groß Escherde und den umliegenden Dörfern leiden. 1621 und 1623 zogen Truppen des welfischen Herzogs Christian von Braunschweig mehrfach durchs Hildesheimer Land. Die Dörfer des Güldenen Winkels waren davon besonders betroffen, wie Erich und Karin Reckel in ihrer Dorfchronik berichten. Auf den Bauernhöfen der Region waren Soldaten untergebracht. Allein aus Groß Escherde nahmen sie neun Pferde mit – und den Einwohnern 97 ½ Taler ab.

Die katholischen Gegenspieler des protestantischen Herzogs, die kaiserlichen Truppen um General Tilly, zogen dann im Herbst 1625 durch die Region. Tilly selbst schlug sein Hauptquartier bei Mahlerten auf. Ein Jahr später griffen dann die Dänen unter der Führung von König Christian die Region Hildesheim an. Letztlich siegte aber Tilly im August 1626 in der Schlacht bei Lutter am Barenberg.

Im Zuge des Religionskriegs nahmen in der Region auch die Streitigkeiten zwischen Protestanten und Katholiken zu. In Schmähschriften wurde die jeweils andere Konfession verunglimpft. Auf katholischer Seite waren vor allem die Jesuiten besonders radikal, die die evangelischen Geistlichen als „Predikanten“, also als reine Prediger, beschimpften. Die evangelischen Christen wiederum kritisierten das Papsttum und seine Begleiterscheinungen.

Ein besonders streitbarer und aufrechter evangelischer Pastor in der Region war der Gödringer Johann Bissendorf, der 1627 von den kaiserlichen Truppen zunächst gefangengenommen und im Gefängnis Steuerwald von Jesuiten verhört wurde. Am 7. März 1629 schließlich verurteilte das Bischöfliche Gericht Bissendorf zum Tode. Am 26. März wurde der Pastor auf dem Amtshof von Steuerwald hingerichtet.

Die Hildesheimer Regierung versuchte in dieser Zeit, die letzten verbliebenen evangelischen Pastoren zu vertreiben. Joachim Söder war nach dem Tod von David Jahns, vermutlich 1623, Pfarrer in Groß Escherde geworden. Er hatte bereits in den Kriegswirren aus dem Dorf flüchten müssen, war aber zwischenzeitlich zurückgekehrt. Im April 1628 befahl ihm dann aber der Amtmann von Steuerwald, nicht mehr zu predigen und das Pfarrhaus innerhalb von drei Monaten zu verlassen.

In der Folge wechselten sich katholische und evangelische Geistliche in Groß Escherde ab. Gründonnerstag 1628 übernahm zunächst der katholische Emmerker Pfarrer Hermann Krebs die Pfarre Groß Escherde. Dies

blieb aber nur eine kurze Episode, denn bereits im Herbst 1628 verfügte der Herzog von Braunschweig, dass alle evangelischen Pastoren wieder eingesetzt werden sollen. Und so wählte die Gemeinde den Sohn ihres alten Pastores David Jahns, Justus Jahns, zu ihrem neuen Pastor.

Im Juli 1629 bereits musste der Geistliche zusammen mit den anderen Groß Escherder Einwohnern vor den Truppen des kaiserlichen Feldherrn Wallenstein flüchten. Er brachte sich in der Feste Calenberg in Sicherheit. Das Kloster Escherde wurde 1629 wieder katholisch und der Prediger des Klosters war nun auch als Pastor für Groß Escherde zuständig.

1631 bereits kam Justus Jahns nach Groß Escherde zurück. Doch nur wenige Monate danach, Anfang des Jahres 1632, zogen die ersten schwedischen Truppen durchs Land und brannten Groß Escherde komplett nieder. Auch in Emmerke sowie Groß und Klein Giesen wurden zahlreiche Häuser zerstört. Jahns flüchtete nach Nordstemmen und übernahm die dortige Pfarre.

Der Herzog ernannte daraufhin Heinrich Vornkahl zum neuen Pastor von Escherde. Wann genau er seinen Dienst antrat, lässt sich laut Reckel nicht mehr genau bestimmen. Fest steht aber, dass er bis 1643 hier seinen Dienst versah.

Die Escherder Bauern hatten in dieser Zeit durch sogenannte Meierbriefe ihr Land vom Kloster oder anderen Grundherren gepachtet. Der kaiserliche Hauptmann Silbert Heister, der an der Rekatholisierung des Klosters beteiligt war, nutzte die Gelegenheit und ließ sich elf der teilweise nach der Zerstörung verlassenen Höfe überschreiben. Zeitweise bewohnte er sogar selbst einen Hof am Thie.

Die Truppen des kaiserlichen Feldherrn Tilly zogen während des Dreißigjährigen Krieges auch durch's Hildesheimer Land. Tilly selbst schlug sein Hauptquartier in Mahlerten auf.

Text: S. Knoppik

Quelle: Reckel, Erich und Karin. 1996. Aus der Geschichte von Groß Escherde. Heimatgeschichtliches Lesebuch Groß Escherde, Teil C. Göttingen: Selbstverlag.

SozialFonds
Region Hildesheim

AWO caritas Diakonie

Schulstartprojekt 2022

Auch in diesem Jahr unterstützt der Sozialfonds für die Region Hildesheim Familien zum Schulstart ihrer Kinder in die erste Klasse. Die kostet richtig viel Geld, denn nicht nur Bücher und Hefte müssen angeschafft werden, sondern auch die Schultasche, der Turnbeutel, Stifte und Mappen.

Familien mit geringem Einkommen wie z.B. Grundsicherungsleistungen, Wohngeld oder Kinderzuschlag können einen Zuschuss bis zu 100 Euro bei den Beratungsstellen der Arbeiterwohlfahrt, des Caritas Verbandes oder des Diakonischen Werkes in Hildesheim und den Beratungsstellen im Landkreis Hildesheim beantragen.

Genauere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Diakonischen Werkes Hildesheim www.diakonie-hildesheim.de oder telefonisch 05121 16750.

Gisela Sowa

I.A. G. Sowa, Diakonisches Werk Hildesheim, 31134 Hildesheim, Klosterstr. 6, www.diakonie-hildesheim.de

Foto: © 799872-pxhere.com

Regionalgottesdienst an Himmelfahrt

Mit dem Wetter hatten wir zur Gottesdienstzeit leider weniger Glück beim Regionalgottesdienst zu Himmelfahrt in der Paulusgemeinde, und so wurde der Gottesdienst kurzerhand nach drinnen verlegt.

Doch auch dort in der Pauluskirche konnten wir wunderbar miteinander feiern, wenn auch die morgendlichen Regenschauer sicher den einen oder anderen vom Gottesdienstbesuch abgehalten haben werden. Der Gottesdienst war außerdem eine Premiere! Ich, Pastor Schumacher habe den Gottesdienst zusammen mit meiner neuen Kollegin Meike Magnussen und unserer Diakonin Anja Fuhst gefeiert. Die Predigt hielten Pastorin Magnussen und ich gemeinsam im Dialog und gingen dabei der Frage nach, was Himmelfahrt denn auch heute noch bedeuten kann und wo Gott denn nun eigentlich wohnt. Diese Frage kann man selbstverständlich ganz unterschiedlich beantworten, doch in der Predigt beantworteten wir die Fragen dahingehend, dass Gott mitten unter den Menschen wohnt und in allen Lebenslagen an unserer Seite ist.

Gerahmt wurde der Gottesdienst von Gesang und Orgelmusik, und anschließend gab es noch ein kleines Beisammensein bei kühlen Getränken und ein paar Leckereien. Alles in allem ein schöner Gottesdienst zu Himmelfahrt und vor allem ein verheißungsvoller Neustart für die Zusammenarbeit in der Region zwischen der Paulusgemeinde und unserer St.-Johannes-Gemeinde.

Text u. Foto: M.-C. Schumacher

Werbung

Im Herbst ins Kloster Taizé

vom 16.- 23. Oktober 2022

für Jugendliche zwischen 15 und 27 Jahren

Taizé – Freizeit

Taizé ist ein **Kloster in Südfrankreich** mit dem Schwerpunkt **für Jugendliche!**

Hunderte, oftmals sogar Tausende von Jugendlichen aus aller Welt treffen sich eine Zeit lang auf dem Gelände des Klosters Taizé, um gemeinsam zu leben, zu reden über Gott, Frieden, sich, eine bessere Welt, den Sinn des Lebens, - ohne Erwachsene, ohne Methode. Jede und jeder trägt etwas zum Gelingen bei, weil alle kleine Aufgaben übernehmen.

Drei Kirchengemeinden gemeinsam bieten die Fahrt an - aber alle dürfen dabei sein! Es fahren mit und es gibt Infos bei:

Pastor Lutz Krügener, Martin-Luther-Gemeinde, Tel.: 05121/989745
Email: lutz.kruegener@evlka.de

Pastorin Doris Escobar, Kath.-v.-Bora-Gemeinde, Tel.: 05064/331
Email: doris.escobar@evlka.de

Diakonin Claudia Teschner, Christusgemeinde, Tel.: 0176/721 87 383
Email: claudia.teschner@evlka.de

Die An- und Abreise erfolgt per Reisebus.

Die Kosten für 15-27-jährige betragen 80,- Euro. Die Fahrt ist für alle offen, unabhängig von einer Konfession.
Wir können diese Fahrt so günstig anbieten, weil sie großzügig gefördert wird durch das niedersächsische Aktionsprogramm **„Startklar in die Zukunft“**.

Wenn ihr Fragen habt, meldet euch bei uns.

Anmeldung zur Fahrt ins Kloster Taizé vom 16.-23.10. 2022

Hiermit melde ich meine Tochter / meinen Sohn _____

bzw. mich (bei über 18-jährigen) _____

_____
(Adresse)

_____ _____
(Telefon) (E-Mail)

_____ _____
(Geburtstag Teilnehmer*in) (telefonisch erreichbar während der Fahrt nach Taizé)

für die Fahrt des Kirchenkreises Hildesheim-Sarstedt vom **16. – 23. Oktober 2022** ins Kloster Taizé verbindlich an. Die Fahrt ist für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von **15-27 Jahren**.

Der / die Teilnehmende benötigt einen gültigen Personalausweis.

Ich (über 18 Jahre) **bzw. meine Tochter / mein Sohn ist frei von ansteckenden Krankheiten und benötigt keinen besonderen Betreuungsaufwand.**

Diese Fahrt ist zum jetzigen Zeitpunkt nur für Geimpfte zugelassen. Die zum Zeitpunkt der Fahrt gültige Corona-Regelung ist maßgeblich und findet Anwendung.

Weitere wichtige Informationen zu meinem Kind (z.B. Allergien):

_____

Ich (über 18 Jahre) / meine Tochter / mein Sohn ist Vegetarier*in. ___ ja ___ nein

Ich überweise mit der Anmeldung den Freizeitbetrag in Höhe von 80,- € auf das angegebene Konto.
Ich weiß, dass die Anmeldung erst durch den Zahlungseingang verbindlich ist.

Sollte meine Tochter / mein Sohn bzw. ich (bei über 18-Jährigen) wider Erwarten nicht mitfahren und kein*e Ersatzteilnehmer*in gefunden werden, zahle ich eine Ausfallgebühr in Höhe von 80,- €.

_____
(Datum; Unterschrift eines Erziehungsberechtigten bzw. erwachsene*r Teilnehmer*in

Konto: **Ev. Kirchenkreisverband Hildesheim**
IBAN: **DE45 259 501 3000 0003 1503**
Verwendungszweck: **3571-13200 / 9142001 (wichtig!)**
Stichwort: **Taizé**
Name der / des Teilnehmers/ Teilnehmerin

Roland Stichweh
Elektromeisterbetrieb
Wir führen für Sie durch:
Kundendienst
Installationen
Beleuchtung
PV-Anlagen
Sat-Anlagen
Hauptstraße 52 A . 31180 Emmerke
Tel.: 05121 / 47 21-1 Fax: 05121 / 47 21-3

Meisterbetrieb
Polstermöbelwerkstatt
Gardinenanfertigung
Gardinenreinigung
Verlegung von Fußböden
Rollos, Jalousien
Plisseé Anlagen
Insektenschutz
Markisen
RAUMAUSSTATTER - MEISTERBETRIEB
Martin Schär
31180 Emmerke, Bahnhofstraße 16
Tel. 0 51 21/6 24 90 oder 6 24 58
E-Mail: schaer-raumausstattung@arcor.de
www.schär-raumausstattung.de

Holze GmbH
Inhaber: Hans-Werner Montag
Sanitär- und Heizungstechnik
Beratung
Planung
Verkauf
sanitär
heizung
klima
GGT
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GERONTOTECHNIK
Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation
Morgenstern 1
31139 Hildesheim
Tel.: 05121-63196
Fax: 05121-63244

Tischlerei
OSSENKOPP
seit 1938

Fenster aus Holz und Kunststoff
Haustüren Holzfußböden
Rollläden Innenausbau
Treppen Insektenschutz
Kundendienst Bestattungen

Martin Ossenkopp
Tischlermeister u. Holztechniker
Sabine Ossenkopp
Architektin
31139 Hildesheim - OT Sorsum
Sorsumer Hauptstraße 1
Tel.: 05121/62240
Fax: 05121/63760
Internet: www.ossenkopp.de

REHAU QUALITY FENSTER DESIGN

Machen Sie mit ...

... wenn es darum geht, die ev.-luth. Gemeindehäuser in Emmerke und Sorsum zu erhalten und zu unterhalten. Werden Sie Mitglied in einem der beiden Fördervereine oder unterstützen Sie die Vereine mit einer Spende.

Förderverein des ev.-luth. Gemeindezentrums Emmerke e. V.
Vorsitzende: Annemarie Otte
Gänsekamp 27, 31180 Emmerke
Tel.: 05121-62732
Spendenkonto: Volksbank Hi-Le-Pat
IBAN: DE02 2519 3331 1512 6609 01
BIC: GENODEF1PAT

Förderverein des ev.-luth. Gemeindehauses Sorsum e. V.
Vorsitzender: Dr. Axel von Werder
Morgenstern 2 C, 31139 Sorsum
Tel.: 05121-924993
Spendenkonto: Volksbank Hi-Le-Pat
IBAN: DE96 2519 3331 3154 5009 00
BIC: GENODEF1PAT

Frauenkreis Groß Escherde, Klein Escherde und Sorsum

Di., 19. Juli
Di., 20. September
jeweils 15:00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus

Di., 16. August
Kaffeetrinken, Hofcafé Domäne Marienburg, Treffen um 14:00 Uhr, Parkplatz an der Kirche

Ansprechpartnerin:
Nicola Borowski,
Tel. 05069 965646

Frauenkreis Emmerke

zzt. werden nur kurzfristige Termine bekanntgegeben!

Ansprechpartnerin: Annemarie Otte
Tel. 05121 62732

Seniorenkreis Groß Escherde

Bitte auf kurzfristige Ankündigungen / Aushänge achten!

Ansprechpartnerin:
Gisela Sandvoß,
Tel. 05069 1522

Ökumenischer Seniorenkreis Emmerke

Juli und August: Sommerpause!

Donnerstag, 8. September, 15:00 Uhr,
ev. Gemeindezentrum
Wir wollen Bingo spielen,
bitte einen Stift mitbringen!

Ansprechpartnerin:
Irmgard Höppner
Tel. 05121 63418

Klönnachmittag

Immer am 4. Donnerstag im Monat im Gemeindehaus Sorsum

Ansprechpartnerin:
Annemarie Schwenker,
Tel. 05121 63156

Hauskreis

dienstags um 19:30 Uhr
bei v. Werder,
Morgenstern 2c, in Sorsum,
(oder online)

Tel. 05121 924993

Miniclub Emmerke

mittwochs um 9:00 Uhr
im ev. Gemeindezentrum
in Emmerke

Kontakt:
Adrian Schiebe ☎ 0175 747 1851

Miniclub Sorsum

dienstags um 9:30 Uhr
im ev. Gemeindehaus
in Sorsum

Kontakt:
Lena Eggers ☎ 0171 3119018

Offener Jugendtreff in Emmerke

freitags ab 19:00 Uhr -
bitte auf Aushänge achten!

Bild (S.28/29): andreas stix / pixelio.de

Werbung

Frische Schnittblumen und mehr
aus eigener Produktion
Schnittblumen Thomas Lehnhoff
Klintstraße 28, 31171 Groß Escherde
Telefon: 0176 293 18 706

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 13:00 - 18:00 Uhr
Samstag 8:00 - 12:00 + 13:00 - 18:00 Uhr
Sonntag geschlossen

Getauft wurden:

Carlotta Mai aus Sorsum

Zoe Emilia Gensrich aus Emmerke

Anneliese Heiler aus Groß Escherde

Pauline Schinner aus Emmerke

Es verstarben und wurden kirchlich bestattet:

Siegfried Brandenburger, 85 Jahre, aus Sorsum

Tusnelda Waigel, geb. Klett, 83 Jahre, aus Nordstemmen

August Schmidt, 87 Jahre, aus Groß Escherde

Siegfried Böhm, 81 Jahre, aus Klein Escherde

Foto: NicoLeHe / pixelio.de

Datenschutzhinweis

Der Kirchenvorstand der ev.-luth. St.-Johannes-Kirchengemeinde wird regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen wie Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen sowie kirchlich begangene Ehejubiläen im Gemeindebrief der Kirchengemeinde veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die MItteilung muss spätestens zum Redaktionsschluss (siehe Impressum auf Seite 2) beim Kirchenvorstand vorliegen.

Ev.-luth. St.-Johannes-Kirchengemeinde, Schulstr. 16, 31171 Nordstemmen-Groß Escherde

https://st-johannes-gross-escherde.wir-e.de

Pastor Mark-C. Schumacher: E-Mail: Mark-Christian.Schumacher@evlka.de
☎ 0151-17874312

Diakonin Anja Fuhst: E-Mail: anja.fuhst@web.de ☎ 0157-74273118

Pfarrbüro: Anja Ruzicka, Monika Schmidt ☎ 05069-2660
E-Mail: KG.Gross-Escherde@evlka.de **Fax.:** 05069-965735
Bürozeiten: Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr
Freitag, 9:00 bis 16:00 Uhr

Küsterdienste
Hartmut Thiel Groß Escherde ☎ 0160-95771346

Kirchenvorstand

Nicola Borowski	Groß Escherde, Zum Escherberg 3	☎ 05069-965646
Ingrid Friebel	Emmerke, Schulweg 12	☎ 05121-63159
Gernot Glaeser	Emmerke, Bergstraße 2	☎ 05121-1764929
Pastor Schumacher	Groß Escherde, Schulstraße 16	☎ 0151-17874312
Holger Rust	Klein Escherde, Über den Weiden 30	☎ 05069-4809642
Volker Steinbring	Emmerke, Heinr.-Hillebrandtstr. 3	☎ 05121-2835693
Dr. Axel von Werder	Sorsum, Morgenstern 2c	☎ 05121-924993

Nutzung der Gemeindesäle in Emmerke und Sorsum
Raumvergabe über das Pfarrbüro ☎ 05069-2660

Hausmeister GZ-Emmerke: über Frau Friebel ☎ 05121-63159
Hausmeister Ghs Sorsum Michael Kröger ☎ 0170-7744671

St.-Johannes-Kindergarten: Leiterin Frau Jessica Kopanski ☎ 05069-2678
E-Mail: kita.st.johannes@htp-tel.de

Adressen der Gemeindehäuser:
Hauptstraße 43, 31180 Emmerke | Schildweg 19, 31139 Sorsum

Spendenkonto der St.-Johannes-Kirchengemeinde:

Empfänger: St. Johannes Groß Escherde
Volksbank Hildesheim
IBAN: DE13 2519 3331 1074 7184 10 **BIC:** GENODEF1PAT
Bitte tragen Sie Ihren Verwendungszweck ein

Ambulante Krankenpflege

PFLEGETEAM-SORSUM GmbH

Geschäftsführer Holger Rust

Individuelle und professionelle Pflege

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen,
wir beraten Sie gerne!

Telefon 0 51 21 / 9 22 75 20

31139 Hildesheim
Sorsumer Hauptstr. 42

www.pflegeteam-sorsum.de · info@pflegeteam-sorsum.de

Geborgenheit im Alter

Alten- und Pflegeheim
Senioren-Residenz Nordstemmen GmbH

Best im Preis-Leistungs-Vergleich

Kötnerweg 1 · 31171 Nordstemmen

Telefon 0 50 69 / 9 05 - 0

info@senioren-residenz-nordstemmen.de
www.senioren-residenz-nordstemmen.de

- **Qualitätsnote 1,0** (gem. aktueller Prüfung des Medizinischen Dienstes der Pflegekassen)
- Preisgünstigste Entgelte bei lediglich folgenden Zuzahlungen für sämtliche Leistungen: Pflegegrad 2-5: **41,47 € pro Pflegetag**
- Einzigartige zentrale und beruhigte Lage im Herzen von Nordstemmen mit einer Betreuten Wohnanlage und der DRK-Sozialstation auf einem 15.000 m² großen Grundstück